

Seit 40 Jahren am Standort Lauda

LAUDA. Das familiengeführte Verwertungsunternehmen Dürr feierte sein 40-jähriges Bestehen am Standort Lauda. Die betriebliche Lebensgeschichte der Christoph Dürr GmbH ist ereignisreich und von großen und kleinen Meilensteinen geprägt. Die Geschäftsleitung blickt stolz auf die letzten Jahrzehnte zurück.

Der Grundstein wurde 1825 in Bamberg gelegt, wo das Unternehmen unter der Führung von Christoph und Gottfried Dürr mit der Herstellung von Seifen begann. Da die Fertigung von Seifen in der Nachkriegszeit für kleine Unternehmen kaum mehr wirtschaftlich war, fand eine strategische Neuorientierung statt.

Karlheinz Dürr, Enkel des Firmengründers, arbeitete damals für einige Jahre beim ersten Lösemittelaufbereiter in Langlau. Inspiriert von der Idee der Lösemittlerückgewinnung, übernahm Dürr Senior den Chemiebetrieb Dr. Hans Janßen in Leinfeldern. Aufgrund der bis dahin nur gepachteten Räumlichkeiten wuchs der Wunsch nach einem eigenen Standort. 1975 bot sich die Möglichkeit, das Betriebsgelände der Lackfabrik Hjordt in Lauda zu erwerben. Das Grundstück bot mit seiner 1,2 Hektar großen Fläche und der guten Infrastruktur des Taubertals die räumliche Voraussetzung für ein stabiles Wachstum in den folgenden Jahren. Mittlerweile wird das Familienunternehmen von der dritten und vierten Generation gemeinsam geführt.

Durch die stetig wachsenden Anforderungen der Abfallgesetzgebung sind Abfallerzeuger dazu verpflichtet, im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Abfallhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes einzuhalten. Hierbei steht die Verwertung von Abfällen vor der Beseitigung. Mit dem Verfahren der Vakuum-Destillation unterstützt die Christoph Dürr GmbH diesen Grundsatz.

Bei der stofflichen Verwertungsmethode werden die verschmutzten Stoffe unter Vakuum aufgrund der unterschiedlichen Siedetemperaturen physikalisch voneinander getrennt. Dadurch erzielt man eine durchschnittliche Ausbeute von sauberem Destillat von ca. 80 Prozent. Die Verschmutzungen bleiben in der Anlage zurück und werden über Fachfirmen entsorgt. Die gefertigten Destillate werden anschließend wieder dem Wirtschaftskreislauf zugeführt.

Derzeit haben das mittelständische Unternehmen drei Destillationsanlagen, die durch eine Thermoölanlage beheizt werden. Die Funktionsweise ähnelt der einer normalen Ölheizung, jedoch wird aufgrund der wesentlich höheren Temperaturen Thermoöl als Übertragungsmedium verwendet. Stoffe, die nicht für die herkömmliche Destillation geeignet sind, werden über das eigene gut ausgebaut Entsorgungnetzwerk entsorgt.

Um den hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, erstellt das hauseigene Labor regelmäßig Analysen. Der Kundenstamm des Famili-

enbetriebes besteht überwiegend aus mittelständischen Unternehmen, bei denen chemische Produkte Anwendung finden. Hierzu zählen unter anderem die Lackherstellung, Automobil- und Verpackungsindustrie und Pharmazie. Einer der Schwerpunkte des Unternehmens ist die stoffliche Verwertung von Auswaschlösungen aus der Flexo-Klischee Herstellung. Dabei arbeitet die Christoph Dürr GmbH eng mit den Distributoren Europas zusammen. Dank des eigenen und gut ausgebauten Fuhrparks ist Flexibilität stets gegeben.

Der Umweltschutz entwickelte sich in den letzten Jahren immer weiter und spielt für Unternehmen heutzutage eine wesentliche Rolle. Mensch und Umwelt sollen durch nachhaltiges Handeln und Schutzvorkehrungen der Unternehmen vor schädlichen Umwelteinwirkungen geschützt werden. Aufgrund der Eigenschaften der organischen Lösemittel ist für die Christoph Dürr GmbH ein umfassendes Umweltmanagement von großer Bedeutung. Deshalb ist eine logistisch aufeinander abgestimmte Verwertungskette unabdingbar, damit eine umwelt- und ressourcenschonende Abfallentsorgung garantiert ist.

Im Bereich der gesetzlichen Auflagen des allgemeinen Umweltschutzes und des Kreislaufwirtschaftsgesetzes ist das mittelständische Unternehmen ebenfalls gut aufgestellt. Gemeinsam mit der zuständigen Behörde werden derzeit die künftigen Maßnahmen für einen

noch sichereren und zuverlässigeren Schutz der Umgebung erörtert und priorisiert. Hierfür hat die Geschäftsleitung bereits einen Maßnahmenkatalog für die kommenden vier Jahre erstellt. Bereits seit 1998 erfüllt das Unternehmen alle Anforderungen der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV) und ist somit ein zertifizierter und zuverlässiger Entsorgungsfachbetrieb.

Jubiläum 2019

Vom bekannten Narrenbrauch der Stadt geprägt, feierte die Christoph Dürr GmbH 2008 im Rahmen einer großen Weihnachtsfeier ihr 33-jähriges Bestehen am Standort Lauda. Die Geschäftsleitung möchte diese

Tradition auch in Zukunft beibehalten. Aus diesem Grund wird 2019 das 44-jährige Standortbestehen groß gefeiert. Bis dahin sollen dann alle relevanten Umbaumaßnahmen abgeschlossen sein.

Generationsübergreifend war immer das Ziel des Familienbetriebs, den Umweltschutz und die Wirtschaftlichkeit unter einen Hut zu bringen. Dank der, von dem 2011 verstorbenen Geschäftsführer Christian Dürr, geschaffenen soliden Basis, konnte dieser Grundsatz in den letzten Jahrzehnten erfolgreich umgesetzt werden. Dieser Leitgedanke prägt auch das zukünftige Handeln und die strategische Ausrichtung des Unternehmens.



Das familiengeführte Verwertungsunternehmen Dürr feierte sein 40-jähriges Bestehen am Standort Lauda. Unser Bild zeigt die Belegschaft.